

Schneider [S c h n i d e r] bey der Seyser brugg von dem vor Etwas Zeit durch Joseph W i s s e n b a c h von hier Vermög seiner Eignen bekantnus ab der Bleikhin Entpfrömbden Tuch auch ein stukh Empfangen und Kaüfflichen von gesagten Wissenbach an sich gebracht habe, mit Underthänigem bitten, Wir ihme zu desto Ehender erhaltung des Seinigen mit Einem Intercessional an ... [Euch] begleiten wolten."

Diese Bitte hätten sie ihrem Bürger nicht abschlagen können, weshalb sie ihn ersuchen möchten, kraft seiner Autorität dafür besorgt zu sein, dass Kurz wiederum zu dem Seinigen gelange und dessen Verlust in Grenzen gehalten werde.

Gerne wolle man bei Gelegenheit Gegenrecht halten.

Original, mit Siegel - AH 50, 378-381 - Seite 379 und 380 leer

58

1694 August [16.]/6., Neunforn

A

SCHREIBEN DES GERICHTSHERRN [VON OBER]NEUNFORN, [HANS KASPAR] ESCHER, ANS SUSANNA [WEIL, VERWITWETE] BRACK, BUERGERIN VON SCHRIESHEIM

"Von dem botten habe wider schreiben erhallten, darüber Ewer Schweger hieher ins Schloss beschikt, den Theil Rodel [kurz zuvor war der Gatte der Susanna, Hans Georg B r a c k, gestorben]¹ undt alles wider ordentlich durchgangen undt endtlich funden, dess Eüch noch etwas weniges ushingehördt, welches auf ein arme wittib kommen sollte. Da jedoch die Schwegere, obgleich die Frau es bezahlen könnte, nichts ushin lassen wurdendt, weilen, laut des Theil Rodels die brüder schuldig, einander helfen die schulden, so hervor kommendt, zue bezahlen. Also seindt seith der Zitt sie getheilt über die 150 fl. hervor kommen, so sie bezahlen müssen, undt stehend in sorgen, noch weiters hervor kommen werdend, deswegen obgleich man Eüch noch etwas restirte, Sie zue dem endt solches einbehallten müssendt. Auch ist über die Kranckheit undt betrüb nus über die 20 fl. usgesäkhelt worden. Die Kleider betreffend seindt selbige noch hier, verzehrt undt versetzt, die dem Botten gezeiget worden, undt Er selbsten sagen kan, undt also der nutz undt kosten nicht erleiden möchtend, weder nunder zue fergen noch hier zue geltt zue machen. Das nun Jhr meldendt, wollend selbsten mit den Kindern herauf kommen undt dem Schwegeren vor die Thur setzen. Als berichte Eüch, das Ewer Mann [Hans Georg Brack] seelig des

50/58-59

Burgerrecht hier ufgeben, undt also die Kinder weder Theil noch ansprach hier zuo bliben habendt, dass also Eure arme Kindt deswegen viel zue kurtz, undt ein armseelig Leben führen müssen. So endtlichen wider verhoffen kein schulden auf den güthern mehr hervor kommend, sollendt Jhr versichert sein, das Jch mit allem recht Eüch helfen werde, so ettwan mit der Zeit die arme Wittfraw, so noch ettwas restirt zue hausen käme Wen es Eüch nunder schikken müsse. Als wollend Jhr Eüch deswegen keine weitere Kösten wie auch den Leüthen hier machen, welches alles umbsonst undt vergebens. Den brieff so man Eüch überschickt, ist einem buben der gesagt, das Er express hieher komme, übergeben worden, auch guth Speis undt Trunck, wie auch 12 batzen baar gellt. Das also der Mann, so vier gülden geforderet Eüch unrecht gethan. Ist also was Jch Eüch diser sach halben melden können, undt wer mir lieb, so Jch Eüch laut Ewerem begehren behulfflich sein köndte".

1) s. AH 50/59

Kopie, gleiche Hand wie AH 50/59 - AH 50, 382-383 - Seite 383 leer

59

1696 Juli 20./10., Schriesheim an der Bergstrasse im Oberamt Heidelberg

A

SCHREIBEN DES KURPFAELZISCHEN LANDGRAFEN JOHANN FRIEDRICH ZAUHN
AN DEN LANDVOGT [DES THURGAUS, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN], FRAUENFELD

"Demnach Susanna W e y l Hanns Geörg Prackhens [B r a c k] gewesenenen allhiesigen Bürgers und Wegners nachgelassene Witib mich endts unterschriebenen vor ungefahr Zweyen Jahren umb eine schriftliche Attestation undt recommendation bittlich ersucht wegen Jhres erstgenanten verstorbenen Ehemanns annoch zue Newfahm [Herrschaft Neunforn] im Turgew praetendirten Erbtheils, deren Jch auch von Amtswegen gerne willfahrt, undt deren damahligen schlechten erbürmblichen Zuestandt undt grosse armuth beweylich remonstrirt umb hoffentlich dardurch zue wegen zue bringen, dass Jhro bey ... nothfall nicht allein zue erhalt- undt aufferziehung Jhrer 3 Kleinen vatterlosen Kinder, sonderen auch zue abstattung einiger von mehrged. Jhrem Mann seel. annoch bey dessen Lebzeiten undt ausgestundener schwehrer langwühriger Kranckheit gemachter schulden undt mitgenommener gellt-mittel von dessen Befreundten mit ettwas möchte an die handt gegangen undt ausgeholffen werden. Undt aber darauff ein